

Gesamtherstellung:
LFC print+medien GmbH
72770 Reutlingen, Aspenhauptstr. 5

Das Institut Dr. Flad präsentiert:



Was bewegt die Menschen?

Ein Theaterspiel zum Thema Mobilität

Uraufführung
im Theaterhaus Stuttgart
am 19. März 2013 um 15 Uhr

Kurze Zusammenfassung

Das diesjährige Theaterstück ist eine Wissens-Show mit dem Thema *Mobilität*.

Zahlreiche Gäste sind eingeladen.
Sie präsentieren die Mobilität in einer unterhaltsamen Vielfalt.



Unser Problem wird nicht sein, dass günstige Gelegenheiten für wirklich motivierte Menschen fehlen, sondern dass motivierte Menschen fehlen, die bereit und fähig sind, die Gelegenheiten zu nutzen.

Buck Rodgers

Szenenübersicht

Prolog	Die große Wissensshow
1. Szene	Umfrage auf der Königsstraße
2. Szene	Wer sich nicht bewegt, spürt seine Fesseln nicht.
3. Szene	Gefangen auf einer Insel. Was tun?
4. Szene	Urmotivation für Bewegung: Hunger
5. Szene	Zappelphilipp
6. Szene	Sie kommen aus Friedrichshafen?
7. Szene	Höhlengleichnis
8. Szene	Zugfahrt
9. Szene	Ich würde wetten, dass das früher nicht so war.
10. Szene	Jetzt ist es genug.
11. Szene	So Gott will, wirst du deinen Weg finden.
12. Szene	Kopfkino
Epilog	War das nun die räumliche oder virtuelle Mobilität?

Wenn die Sonne nicht auf Lob und Bitten wartet,
um aufzugehen, sondern eben leuchtet
und von der ganzen Welt begrüßt wird,
so darfst auch du weder Schmeichelei
noch Beifall brauchen, um Gutes zu tun.
Aus dir selbst heraus musst du es tun:
Dann wirst du wie die Sonne geliebt werden.

Epiktet (50-138), griech. Philosoph



Szeneausschnitt

Moderator: Meine Damen und Herren, wir haben zu unserem Thema eine Ausschreibung gestartet und durch ein neutrales Auswahlverfahren entschieden, wer heute in unserer Sendung „Was bewegt die Menschen?“ seinen Beitrag präsentieren darf. Begrüßen Sie nun mit mir unseren ersten Gast.

(Musik, Gast 1 kommt)

Moderator: Herzlich Willkommen in unserer Sendung „Was bewegt die Menschen?“ Wir sind gespannt auf Ihren Beitrag.

Gast 1: Vielen Dank, für die freundliche Einladung. Bevor ich von Ihrer Ausschreibung erfuhr, las ich einen Artikel in einer Tageszeitung. Die Geschichte hatte mich nachhaltig bewegt und sie beschäftigt mich heute noch. Ich dachte dann, als ich von Ihrer Ausschreibung erfuhr, dass diese kleine Geschichte sehr gut in Ihre Sendung passen würde. Und nun habe ich tatsächlich das Glück, bei Ihnen sein zu dürfen.

(Gast 1 holt aus seiner Aktentasche eine Zeitung hervor und liest. Das Gelesene wird gespielt.)

Ich lese jetzt . . .

Moderator: Bitte sehr . . .

Gast 1: . . .

Darsteller



**Franziska
von Bomhard**



**Kesia
Flösch**



**Jennifer
Guttroff**



**Jennifer
Handrich**



**Kevin
Hausmann**



**Michael
Kerker**



**Nadja
Kwame**



**Nicole
Löffler**



**David
Marek**



**Florian
Mauthe**



**André
Neumann**



**Elina
Rul**



**Philipp
Schmid**



**Sarah
Stuhr**



**Anna
Süpple**



**Albrecht
Vaihinger**

Programmheft:

Elina Rul

Projektleitung:

Andreas Frey

Dein Theater, Stuttgart

Wolfgang Flad

Institut Dr. Flad

Was ist Mobilität?

Das Wort „Mobilität“ kommt ursprünglich aus dem lateinischen „mobilitas“ und bedeutet „Beweglichkeit“. Es beschreibt die Fähigkeit von Menschen seine Standorte zu ändern. Ursprünglich wurde das Wort in Frankreich im 18. Jahrhundert in der Militärsprache verwendet und bedeutete „beweglich, marschbereit“.

In seinem Rundbrief (Bildungsauftrag Nord-Süd, UN-Dekade Bildung für Nachhaltige Entwicklung Jahresthema 2013 - Mobilität) schrieb Dr. Stefan Walter:

... Der Transport von Gütern und die Beförderung von Personen gelten heute als eine Voraussetzung und Bedingung für den gesellschaftlichen Fortschritt und das ökonomische Wachstum ...

... Märkte und Menschen über den Kontinent hinweg zu verbinden, ist das Merkmal einer bislang beispiellosen Entwicklung. Mobilität und Verkehr sind Schlüsselfaktoren dieser Erfolgsgeschichte. Der Grad von Mobilität, verstanden als Möglichkeit und Potenzial individueller Beweglichkeit, bestimmt auch das Maß persönlicher Freiheit. Verkehr als technische, organisatorische und ökonomische Maßnahme, um Personen und Güter zu befördern, wirkt wesentlich auch auf die Wertschöpfung einer Volkswirtschaft ...

Wenn wir uns die Frage stellen, was uns dazu bewegt mobil zu sein, gibt es dafür eine einfache Antwort:

„Ich bewege mich, weil ich meine Sachen erledigen muss.“

Was ist, wenn wir über die Frage weiter nachdenken?

Sind es dann unsere Instinkte, unsere Eltern, unser Körper, die Liebe oder Gott, die uns bewegen?

Auch wenn wir denken, sind wir mobil. Der Körper braucht sich nicht zu bewegen.

Die geistige Mobilität sagt etwas über Inhalte aus und nicht über die Standorte. Sie nimmt zu, wenn die physische Mobilität abnimmt.

Mobilität muss nicht unbedingt Ortswechsel bedeuten.

Es gibt verschiedene Arten von Mobilität.

Die geistige, die physikalische, die virtuelle und die räumliche Mobilität.

Anstatt das Automobil
immer weiter zu entwickeln,
sollten wir uns überlegen,
wie wir Mobilität in Zukunft
anders gestalten.

Hans-Peter Dürr

Warum bewegen wir uns?

Wir bewegen uns,

- ◆ wenn wir Hunger oder Durst haben.
- ◆ um von A nach B zu kommen.
- ◆ um geistig an ein Ziel zu kommen.
- ◆ weil es von uns verlangt wird.
- ◆ um fit zu bleiben.
- ◆ um ein Ziel zu erreichen.
- ◆ weil wir Verpflichtungen haben.
- ◆ weil wir etwas lernen oder wissen möchten.
- ◆ um sich mit Problemen geistig auseinander zu setzen.
- ◆ um ein besseres Lebensgefühl zu haben.
- ◆ weil wir darum gebeten werden.

Alles, was die Menschen
in Bewegung setzt,
muss durch ihren Kopf hindurch;
aber welche Gestalt es
in diesem Kopf annimmt,
hängt sehr von den Umständen ab.

Friedrich Engels (1820-1895)

Das Theater-Projekt

Das Theater-Projekt gibt es schon seit 2004 am Institut Dr. Flad. In dieser Zeit haben viele begeisterte SchülerInnen sich für die Theaterstücke eingesetzt. Das Jahr 2013 ist ein besonderes Jahr, da das Theaterprojekt sein 10-jähriges Jubiläum feiert. In den Jahren zuvor hatten folgende Theaterprojekte ihre Uraufführung:

- | | |
|------|--|
| 2004 | Die Chemie muss stimmen
(Geschichte der Chemie) |
| 2005 | Rechte, sagst du, soll ich haben?
(Rassismus und Menschenrechte) |
| 2006 | Alles, was Recht ist
(Rechte und Pflichten) |
| 2007 | We Can Change The World
(Nachhaltigkeit) |
| 2008 | Ruf der Verantwortung
(Verantwortung) |
| 2009 | Quo vadis Fortuna?
(Glück) |
| 2010 | Schein oder nicht Schein
(Geld) |
| 2011 | Eine gewöhnliche Stadt
(Stadt) |
| 2012 | Genussgipfel - Fressen oder gefressen werden
(Ernährung) |
| 2013 | Das aktuelle Theaterstück
zum UNESCO-Jahresthema „Mobilität“
Was bewegt die Menschen?
wurde von 16 SchülerInnen des Instituts Dr. Flad entwickelt. Leitung des Projekts und Inszenierung des Stücks: Andreas Frey (Dein Theater, Stuttgart). |

Danksagung

Aus nur einem Wort entstand ein ganzes Theaterstück.

Es war eine große Herausforderung, das Stück zu entwickeln, zu schreiben, zu entwerfen, mit Kostümen und Requisiten auszustatten und letztendlich zu inszenieren.

Durch die tatkräftige Unterstützung von Herrn Andreas Frey (Projektleitung), Frau Michaela Knepper (Kostüme) und Frau Anette Haas (Requisiten) vom Dein Theater konnten wir es auch dieses Jahr meistern.

Aus diesem Grund möchten wir uns bei den Theaterprofis vom „Dein Theater“ bedanken.

Für die einzigartige Möglichkeit, eine solche Projektarbeit machen zu dürfen, möchten wir uns bei Herrn Wolfgang Flad bedanken.

Bei Herrn Jürgen Flad möchten wir uns für die Hilfe beim Erstellen des Programmheftes und die professionellen Fotos bedanken.

Eine mächtige Flamme
entsteht aus
einem winzigen Funken.

Dante Alighieri

Bilder von den Proben





Impressum

Institut Dr. Flad

Breitscheidstraße 127
70176 Stuttgart

Telefon: 0711 - 63 74 6-0
Telefax: 0711 - 63 74 6-18
E-Mail: flad@chf.de

www.chf.de

Dein Theater

Hackstraße 77
70190 Stuttgart

Telefon: 0711 - 26 33 93 9-0
Telefax: 0711 - 26 33 93 9-30
E-Mail: info@deintheater.de

www.DeinTheater.de